

Inhalt

ERSTER TEIL: VON 1920 BIS 1938

- Was sind Sie denn eigentlich? 11
- Halb zog sie ihn, halb sank er hin 26
- Herr Kästner, seelisch verwendbar 36
 - Verneigung vor der Schrift 47
- Rassenkunde – nicht erfolgreich 68
- Mehrere Liebesgeschichten auf einmal 82
- Die schönste Zuflucht: das Theater 106
 - Ein Leiden, das uns beglückt 131
- Die Tür führte ins Nebenzimmer 145
 - Mit unsichtbarem Gepäck 152

ZWEITER TEIL: VON 1938 BIS 1944

- Die Poesie und der Krieg 163
- Die Jagd ist ein Vergnügen 178
- Der Tote und seine Tochter 189
- Erst »Seuchensperrgebiet«, dann Getto 199
 - Die Worte des Narren 208
- Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist 217
 - Todesurteile mit Wiener Walzern 231
- Ein Intellektueller, ein Märtyrer, ein Held 243
 - Eine nagelneue Reitpeitsche 252
 - Ordnung, Hygiene, Disziplin 262
 - Geschichten für Bolek 276

DRITTER TEIL: VON 1944 BIS 1958

- Der erste Schuß, der letzte Schuß 297
 - Von Reich zu Ranicki 315
- Brecht, Seghers, Huchel und andere 334
- Josef K., Stalin-Zitate und Heinrich Böll 350
 - Eine Studienreise mit allerlei Folgen 370
- Junger Mann mit mächtigem Schnurrbart 381

VIERTER TEIL: VON 1958 BIS 1973

- Als Deutsche anerkannt 395
- Die »Gruppe 47« und ihre First Lady 404
 - Walter Jens oder Die Freundschaft 418
 - Literatur als Lebensgefühl 427
- Canetti, Adorno, Bernhard und andere 438
 - Pulvermühle und Rechenmaschine 459

FÜNFTER TEIL: VON 1973 BIS 1999

- Der dunkle Ehrengast 477
 - Der Dichtung eine Gasse 484
- Genie ist man nur in den Geschäftsstunden 498
 - Die Familie des Zauberers 506
- Max Frisch oder Das Europäische in Person 518
 - Yehudi Menuhin und unser Quartett 527
 - Joachim Fest, Martin Walser und das »Ende der Schonzeit« 540
 - Ist ein Traum 552

- Danksagung 555
- Personenregister 557